

Städtische Kommissionen.

Protokoll-Kommission.

Sitzung am Mittwoch den 14. April d. r. Nachmittags 4 Uhr im Magistrats-Sitzungs-Zimmer.

Tagesordnung:

Verschiedene Besuche und Auftrags-Ertheilungen.

Aus der Stadt und Umgebung.

Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

* [Halle'sche Straßenbahn-Aktiengesellschaft. In der heute im Hotel „Stadt Hamburg“ abgehaltenen Generalversammlung der Halle'schen Straßenbahn-Aktiengesellschaft fanden die auf die Tagesordnung gestellten Gegenstände, wie Wahlen, Dechargierung und Vertheilung einer Dividende von 5%, pEt. ohne Debatte ihre Erledigung resp. Genehmigung durch die in sehr geringer Zahl erschienenen Aktionäre. Gewählt wurden in den Revision's-Ausschuss die Herren Ferd. Tombo und Franz Krug, ferner an Stelle des aus dem Ausschuss zurückgetretenen Herrn Verh. Vogt Herr Heinr. Lehmann. Der durch Auslosung ausgeschiedene Herr Miers ward wiedergewählt. Den Vorsitz führte Herr Dr. Wildens.

* [Unser Städtisches Museum] hat sich einer neuen Verwendung zu erweihen. Herr Fabrikbesitzer Dübner hier hat demselben ein sehr schönes Oelgemälde geschenkt, eine außerordentlich treue Kopie nach einem Gemälde von D. Teniers d. J. im Louvre zu Paris, welche von Adolph Böhm gemalt ist, der zu unserer Stadt schon lange in mannigfachen Beziehungen steht und jetzt in Weimar lebt. Das Bild wird am Sonntag im Museum aufgestellt sein. Außerdem werden am Sonntag dort ausgestellt sein eine Anzahl Photographien des Schlosses zu Marienburg, sowie 38 Tafeln in Lichtdruck nach dem den Kronprinzenlichen Herrschaften zur silbernen Hochzeit geschenkten Spielfeldreißer und den sämtlichen darin enthaltenen Spielen.

* [Königliche Universitätsklinik für Nerventränke]. Laut einer Bekanntmachung des Direktors der königlichen Universitätsklinik für Nerventränke, Herrn Prof. Dr. Hüfing, im amtlichen Theile dieser Nummer, erhalten Unbemittelte, die an Kränkungen, Krämpfen, Nervenbeschwerden u. dgl. leiden, vom Mittags von 11 bis 12 Uhr in der Klinik unentgeltlich ärztliche Hilfe, nach Umständen auch freie Arznei.

* [Die hiesige Sattler-Zinnung] hielt gestern Abend unter Vorsitz des Obermeisters Herrn W. Rausch ihre jährliche Quartalsversammlung ab, in welcher zunächst die Annahme von drei neuen Mitgliedern erfolgte. Sieben Lehrlinge wurden nach beendeter Lehrzeit einer theoretischen Prüfung unterzogen, nachdem die Abnahme ihrer praktischen Prüfungsfähigkeit durch die betr. Kommission festgestellt war. 2 Lehrlinge erhielten die Genur „sehr gut“ und 5 „gut“. Die Zinnung lehnte die Befreiung der betr. Lehrlinge an der Ausstellung von Gesellenprüfungsfähigkeiten ab. Die von 25 Sattlerlehrlingen besuchte Fachschule tritt in die Ferien und eröffnet im Herbst einen neuen Kursus, zu welchem ein erweiterter Lehrplan festgestellt wurde.

* [Enteignungs-Verfahren]. Zur Durchführung des von dem Provinzialrathe der Provinz Sachsen zu Magdeburg unterm 8. Oktober v. J. definitiv festgestellten Enteignungsplanes für das sogenannte altmännertianer westliche Umgebung hieselbst und zwar zur Anlage der projektirten sogenannten Dreihauptstraße ist der Erwerb des an der Hallmüher belegenen, im Grundbuche von Halle eingetragen, dem Seilermeister und Kaufmann Bernhard Ditz hieselbst gehörigen Gartens, die Ditz'sche Spinnbahn genannt, erforderlich. Es hat deshalb der hiesige Magistrat den Antrag auf Einleitung des Verfahrens wegen Feststellung der Entschädigung gestellt. Der Herr Regierungsrath Rogge hatte als Kommissar der Kgl. Regierung zu Vernehmung eines Termin zu gestern Mittag hieselbst anberaumt, der denn auch im Geschäftsraum des Sprasselfengedächtes hieselbst stattfand. Nachdem die Verhandlungen, denen eine Anzahl Interessenten beiwohnten, eine Zeit lang gedauert, wurde eine Besichtigung des Streifengutes an Ort und Stelle vorgenommen und die Verhandlungen dann zu Ende geführt. Beide Parteien, Magistrat und der Besitzer des Terrains nahmen schließlich folgenden Vergleich an: Der Letztere erhält für sein an die Stadt abzutretendes Terrain ein anderes in der Halle dicht neben seinen anderweitigen Grundstücken belegenes Terrain, vorausgesetzt, daß die Stadtvorordneten-Versammlung solches genehmigt, andernfalls würde das Enteignungs-Verfahren fortgesetzt werden. Herr Ditz verlangte ursprünglich 36000 M. als Entschädigung für den schmalen, sich längs der Gerberlaale hinziehenden Terraintreifen, welche Forderung dem Magistrat viel zu hoch erschien.

* Der Vorstand des Sängerbundes an der Saale hielt gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Bürgermeister's a. D. Hofmann in „Witte's Restaurant“ seine diesjährige erste Sitzung ab. Der Abschluß der Jahresrechnung ergab gegen einen Bestand von 997,49 M. im Vorjahre, einen solchen von 460,70 M., mithin eine Verminderung von 536,79 M., welche lediglich auf das geringe finanzielle Ergebnis bei Abhaltung des vorjährigen Sängertreffes hier in Halle, durch ungünstige Witterung hervorgerufen, zurückzuführen ist. Dasselbe erforderte eine Ausgabe von 1217,39 M. und erzielte eine Einnahme beim weltlichen und geistlichen Concert von nur 730 M.,

so daß also ein Defizit von 487,39 M. zu verzeichnen ist. — Ueber die Zeit und den Ort zur Abhaltung eines diesjährigen Sängertreffes, sowie über eine Vorlage, die Art und Weise einer Aufseherreise des Bundesvorstands betreffend, wird die zum 2. Mai d. r. im „Prinz Carl“ einzuverrichtende Generalversammlung zu berathen haben. — Von den 26 dem Bunde angehörenden Vereinen hat sich der Gesangsverein Harmonie-Magdeburg abgemeldet, hingegen das Doppelquartett des musikalischen Kränzchens in Freyburg um Aufnahme ersucht.

* [Versammlungen]. Der Halle'sche Radfahrer-Klub legte in seiner gestern Abend im Restaurant „Rheingold“ abgehaltenen Versammlung das Programm für die diesen Sommer zu unternehmenden Tourenfahrten fest. Danach sollen Touren stattfinden im Mai nach Brehna und einem noch zu bestimmenden Orte, nach Leipzig, Dessau, Weißenfels, hohen Petersberg; im Juli nach Merseburg, Burgun, Thale und Bitterfeld; im August nach Naumburg und Leipzig. — Bezüglich des abgehaltenen Festes im „Hofjäger“ dürfte der schwachen Theilnahme des Publikums wegen ein Uebersturz nicht für sich zu sprechen sein, definitive Abrechnung ist noch nicht erfolgt. — Die Vötkcher-Zinnung hielt ihre Quartals-Versammlung im Restaurant zum „Eiseller“ ab. Der stellvertretende Obermeister gedachte zunächst des kürzlich erfolgten Heimanges des alten bewährten Obermeisters Schwarz, dem zu Ehren sich die Mitglieder von ihren Plätzen erhoben. An dessen Stelle wurde Herr Vötkchermeister Hädicke zum Obermeister gewählt, welcher dankend anmahm. Sodann wurden mehrere Mitglieder in die Zinnung aufgenommen, mehrere Lehrlinge als solche aufgenommen und ein Lehrling als Geselle losgesprochen. Der Letztere wird sich auch mit seinem Gesellenstück an der am Sonntag beginnenden Ausstellung von Gesellenprüfungsfähigkeiten betheiligen. — Die Glaser-Zinnung beschloß gestern in ihrer im Restaurant zum „Eiseller“ abgehaltenen Versammlung vornehmlich mit der Lohnfrage und wurde schließlich beschloßen, die Höhe der Gehälter zu revidiren. Wie sich dieselben dazu stellen werden, dürfte keinem Zweifel unterliegen.

* [Interims-Stadttheater]. Am nächsten Montag wird die Venetiz-Vorstellung für Fräul. Ellen Förster stattfinden, zu welcher die Gaubern am Stein, Volkskapitel in 4 Akten von Franz Josef, gewählt ist. Als im Anfang der Saison der Name des Fräul. Förster wieder auf dem Theaterzettel erschien, war man im Theaterpublikum über die Nachricht sehr erfreut, hatte man doch bereits in der vorangegangenen Saison die Künstlerin wegen ihrer trefflichen Leistungen und wegen der Vortrefflichkeit derselben schätzen gelernt. Fräul. Förster hat auch in der gegenwärtigen ihrem Ende sich nähernden Saison uns so oft durch treffliche Gestaltungen ihrer Kunst erfreut, wir ermunern nur an Mollen wie Hortensie, Wolfgang Goethe, Christilde u., daß ihr mit vollem Rechte das frühere Wohlwollen des Publikums geblieben ist. Man darf gewiß erwarten, daß Fräul. Förster am nächsten Montag einen thätlichen Beweis dieses Wohlwollens durch ein volles Haus erhalten wird.

* [Hofjäger]. In dem fetigen Wetreiben, dem Publikum den Aufenthalt in dem schönen Establishement „Zum Hofjäger“ so angenehm und unterhaltend wie möglich zu machen, hat der Besitzer derselben, Herr Gberhardt, für die kommende Sommerferien nicht nur die Gartenanlagen renoviren, sondern auch einen größeren Thierpark einrichten lassen. Derselbe enthält in großer Zahl seltenes Federvieh jeglicher Art, mehrere majestätische Adler, einen Fledermaus, prächtvolle Goldfische, ferner seltene Affenarten, einige Lama's, eine Gogelle, ein interessantes dunkelhaariges Kamel u. dergl. m. Alle diese Thiere sind in großen, bequemen Gehegen untergebracht. Zur Belustigung und zur Verweilung für die Welt der Kleinen ist auch ein niedliches Reiponny vorhanden. Die Bestrebungen des Besitzers des Establishments verdienen wohl von Erfolg gekrönt zu werden.

* [Ausstellung]. Der Eröffnungstermin der vom Zinnungsausschuß im „Café David“ arrangirten Ausstellung von Gesellenprüfungsfähigkeiten ist auf Sonntag den 11. April Vorm. 1/2 12 Uhr festgelegt worden. Wie schon mitgeteilt, wird dieselbe durch den Herrn Regierungs-Präsidenten von Ditz eröffnet werden, wobei eine Musikkapelle mitwirkt. Mitglieder der betheiligten Zinnungen, deren Gehellen und Lehrlinge und sonstige sich an der Ausstellung betheiligende Gewerbetreibende und deren Lehrlinge erhalten freien Zutritt und haben die betreffenden Einlasskarten bei den Obermeistern ihrer Zinnung zu entnehmen. Fremde haben dagegen 25 Pf. Eintrittsgeld zu entrichten. Die Ausstellung selbst ist geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 9 Uhr und währt von Sonntag bis Donnerstag Abend. Der Besuch jener Ausstellung, die beläufig erwähnt, die erste ihrer Art ist, kann nur auf's Angelegentlichste empfohlen werden.

* [Aus unseren Schulen]. In den städt. Volksschulen wurden am 22. März resp. 1. April entlassen 275 Knaben und 302 Mädchen, zusammen 577 Kinder. Neu aufgenommen wurden 425 Knaben und 440 Mädchen, zusammen 865 Kinder. Der Abgang noch nicht konfirmirter Kinder nach Auswärts war diesmal bedeutender als im Vorjahre und waren es a. 70 Kinder, deren Eltern von Halle weg zogen. Näher wurde die Besetzung von 7 neuen Klassen. Im Ganzen haben jetzt unsere Volksschulen 84 Klassen mit 5200 Kindern. Den Unterricht ertheilen 78 Lehrkräfte. (Die Pandarbeitslehrerinnen nicht eingerechnet.) Daß 6 Lehrer erpart werden, hat seinen Grund darin, daß vom 1. April ab die Zahl der pflichtmäßig geborenen Studenten von 26 auf 28 erhöht wurde. So haben beispielsweise in der Tauben-

straßenschule 8 Lehrer 12 Klassen zu verwalten. Die städt. Knabenbücherei hat jetzt 2236 Schüler, welche auf 37 Klassen vertheilt sind. Im Vorjahre waren es zu selber Zeit 2101 Schüler und ist mithin ein Zuwachs von 135 Köpfen zu verzeichnen. Konfirmirt wurden dieses Jahr 180 Knaben. 53 Schüler gingen in andere Schulen über oder verzogen nach Auswärts, so daß der Gesamtbestand sich auf 233 Köpfe beschränkt. Aufgenommen wurden bis 10. April 390 Schüler, unter denen sich 346 Knaben befanden, die übrigen kamen entweder von Auswärts oder von andern hiesigen Schulen.

* [Die Ausstellung der sogenannten Meerzoo im Café David] hat insofern ein allgemeines Interesse, als man hier zu Lande von den fischartigen Zügelthieren in der Regel nur die gemeine Robbe oder den sogenannten Seehund zu sehen bekommt. Diesmal handelt es sich um ein für uns ungewöhnliches Thier, welches der Naturgeschichte unter dem Namen Dujong (Dugong, Duchong) oder Halicore octocera bekannt ist. Dasselbe gehört zu der Familie der Sirenen oder Seerjungfer und lebt im indischen Ozean, woselbst es am Janzibar gefangen sein soll. Obgleich es nur ausgetropft zu sehen ist, gewährt es doch durch seine beträchtliche Größe und seine eigenartige Gestalt ein sehr werthvolles Objekt der Naturgeschichte, dessen klassifikatorische Bestimmung dem Direktor des k. k. zoologischen Hof-Museums in Wien, Dr. Franz Steindachner, angehört. Das Publikum läßt seine Gefähr, sein Geld für etwas Höheres auszugeben.

Dr. Karl Müller. * [Die Bauhätigkeit] ist auch in diesem Jahre bei uns eine rege, da die Bevölkerungszunahme immer größer wird. In Folge dessen steigen auch die Miethen immer mehr. Eine bescheidene Familienwohnung, aus zwei Zimmern, zwei Kammern, Küche und Entree bestehend, ist unter 300 Mark fast nicht zu haben, besonders in dem sogenannten Beamtenviertel, Park-, Anhalter-, Marien-, Magdeburger-, Königs-, Kranenstraße, Ausstellungspfad u., wird für Wohnungen ein enorm hoher Preis gezahlt. Auf dem nordöstlichen Viertel an der Wucherstraße, der sogenannten „faulen Wiese“, wo in den jüngst vergangenen Jahren noch Getreide u. geerntet wurde, sind jetzt mehrere Straßen im Bau begriffen. Fast die sämtlichen Bauplätze in der neuen Festungstraße sind verkauft und sollen im Laufe dieses Jahres bebaut werden. Auch im Süden (Pflanzhöhe, Schwefelstraße u.) erhebt sich bereits eine Anzahl stattlicher Neubauten. In dem benachbarten Siebichenstein an der Reilsstraße ist ein Gebäudekomplex in der Anlage begriffen, welcher hauptsächlich Wohnungen für kleine Leute enthalten soll, trotzdem ca. 200 Wohnungen zur Zeit dabeist leer stehen resp. leer stehen müssen.

* Nicht weniger als 17 Preise und 6 lobende Anerkennungen hat kürzlich Herr Fr. Döms von hier auf der von ihm geschickten Dübner'schen Bestimmungsausschreibung erhalten. Außerdem erhielt Herr D. für seine Gesamtausstellung die silberne Klubmedaille des dortigen Geselligkeitsvereins.

* [Mit der Aufstellung der Wänke] in unseren Anlagen ist heute begonnen worden.

* [Eine neue Straße]. Dem Vernehmen nach hat der Magistrat beschloßen, den von der Klausbrücke nach Westen führenden Straßenzug, bisher genannt Klausstraße und Klausvorstadt, in Zukunft Mansfelderstraße zu benennen. Große und kleine Klausstraße dagegen behalten ihre alte Bezeichnung.

* [Termin]. Gestern Mittag stand auf dem hiesigen Kgl. Amtsgericht ein Verhandlungs-Termin, betr. die genehmigte Vernehmung eines hiesigen Einwohners in seiner Eigenschaft als Wahlberechtigter, an. Der Betroffene wollte nämlich bei der letzten Reichstagswahl sein Wahlrecht ausüben, als ihm vom Wahlvorsteher eröffnet wurde, daß für ihn bereits die Stimme abgegeben worden sei, von wem konnte nicht ermittelt werden. In Folge dessen legte er in seinem Rechte beeinträchtigte Wähler Protest ein, der nun zu seiner Vernehmung geführt hat. Es sollen noch mehrere ähnliche Proteste der Prüfung unterliegen.

* [Schützenhaus in Siebichenstein]. In dem benachbarten Siebichenstein ist das „Schützenhaus“, ein bis jetzt von den Hallenern wenig frequentirtes Lokal, in die Hände des bekannten langjährigen Inhabers von „Friedrichs Berg“, Herrn Schade, käuflich übergegangen. Das Lokal liegt auf der rechten Seite der Straße, auf welcher man vom Gasthof „zum Mohr“ nach dem Festungspfad der Straßenbahn (Zankeschloßbrauerei) gelangt. Dasselbe präsentiert sich äußerlich recht sauber und bietet namentlich aber im Innern ganz bedeutende Räume dar, welche den Anforderungen der Brauerei entsprechend eingerichtet und angelegt sind. 3. B. ein schon ausgetasteter, überraschend großer Ballsaal mit vortrefflichem, glattem Fußboden, ein lauterliches Gesellschaftszimmer mit der Aussicht nach dem Garten u. s. w. Letzterer dürfte im Sommer den Hauptangelpunkt des Lokales bilden. Schatten spendende große Bäume stehen im Vordergrund, eine neu erbaute Kolonnade laßt zur Nacht ein und gewährt einen hübschen Blick über den ganzen Platz. Der übrige Theil des Gartens ist unter der hachherhändigen Leitung des jetzigen Besitzers so gerichtet worden, daß er zum Promenieren einladet. Als point de vue hat man den in unmittelbarer Nähe gelegenen Schmellers Berg, sowie feilich die umbrachten Anhöhen von Bittelind. Für die Dauer des Frühlings ist die „Waldbapelle“ von Schmellers Höhe engagirt worden und werden die Besucher des Schützenhausgartens die Annehmlichkeit haben, bei einer „frühen Monde“ oder bei einem Glas Nachbier eines den unvergleichlichen Strophen Philomelos lauschen zu können. * Der Steinbrecher Wiltching von hier ist am Mitt-

wach im Jordan'schen Steinbruch an der Saale bei Brachwitz durch Sturz von einem Felsen zu Tode gekommen. Als man den Unglücklichen fand, war er bereits eine Leiche.

[Unfälle.] Auf einem hiesigen Neubau kam gestern der Handarbeiter Eichelmann von hier mit einer schweren Steinlast zu Falle und erlitt namentlich eine nicht unerhebliche Verletzung des linken Knies. — Der Gefonon Meinke in Calme brach den rechten Arm im Ellenbogengelenk. — Der Fleischergehilfe Bennung erlitt durch einen Fehlschlag mit dem Beile eine bedeutende Wunde am linken Fuß. — Der Schlosserlehrling Zalle geriet mit der linken Hand in das Getriebe der Drogmaschinen und zog sich eine schwere Quetschung des linken Zeigefingers zu. — Eine starke Quetschung der Stirn erlitt die Häßliche Fornerstochter Pfeiffer durch einen unglücklichen Fall aus dem Kopfraume. — Der Handarbeiter Diezel aus Giechdenstein stürzte beim Verschneiden von Weizenboden und dabei benutzten Leiter herab und erlitt dadurch eine erhebliche Verletzung des rechten Fußgelenkes. — Der Fleischergehilfe Wilde erlitt bei der Arbeit eine schwere Schnittwunde am rechten Handrücken. — Gelegenheits hohler Aufschreitungen erlitten durch wohlgezielte Triebe der Marner Brümme Wunder am Schädel und der Stirn, der Handarbeiter Sisse dagegen eine mehrere cm lange Wunde an der Stirn, die zugenäht werden mußte. — In allen Fällen wurde den Betroffenen ärztliche Hilfe zu Theil.

[Schwurgericht. Sitzung vom 9. April.]
Gerichtshof: Vorsitzender: Reuter, Landgerichts-Direktor.
Beisitzer: Kaumann und Weißbein, Landrichter.
Gerichtsschreiber: Wagner, Referendar.
Staatsanwaltschaft: König, Staatsanwalt.
Verteidiger: Herzfeld, Rechtsanwält.
Die Agenten S. Heidenreich und Christoph Nummelt, Vertreter wegen Verleumdung verurteilt, waren des Meineides beschuldig.

Folgendes Sachverhältnis lag der Anklage zu Grunde: Beide Angeklagte hatten den Verkauf des dem Gutsherrn Reichmann in Holleben gehörigen Gutes vermittelt. Durch mündliche Nebenabrede waren außer dem schriftlichen Kontrakt verschiedene Sachen vom Verkauf ausgeschlossen, selbige sollten wenigstens bei Berechnung der Provision nicht in Anrechnung kommen. Ein Küstschwagen, ein gewöhnliches und ein Kutschgeschirr, sowie ein Pferd waren unter diesen ausgenommenen Sachen. Wegen der Provision kam es gegen Reichmann vor dem Landgericht Halle zu einem Prozesse, welcher theilweise zu dessen Ungunsten ausfiel. Diese ungünstige Entscheidung gründete sich auf zwei von beiden Klägern am 18. Januar 1881 geleisteten Eide, dahin lautend, daß es nicht wahr sei, daß beim Vertragsabschluss am 28. März 1880 verabredet worden, Beflagter solle die in betr. Eide verzeichneten Gegenstände, Küstschwagen, Kutschgeschirr, und die in der Scheune befindlichen Bretter zurück behalten; ferner, daß es nicht wahr sei, daß beim Vertragsabschluss verhandelt, Beflagter solle ein gewöhnliches Kutsch- und Pferdegeschirr zurück behalten. Die Anklage stützte sich auf Zeugnisse, nach denen Reichmann erworbene Gegenstände sich beim Vertragsabschluss vorbehalten hat. Die Sache wurde in der vorgängigen Schwurgerichtsperiode behufs weiterer Beschaffung von Beweisen vertagt. Die heutige Verhandlung führte zum Urtheile des Staatsanwalts auf Nichtschuldig, dem entsprechend der Wahrspruch der Geschworenen ausfiel, daher der Gerichtshof auf Freisprechung erkannte.

In gegenwärtiger Schwurgerichtssitzung kommen noch die Untersuchungsakten und zwar am 14. April wider den Stadthauptmannbuchhalter Ebert und den Diätar Dörling hier, wegen Unterschlagung im Amt, verbunden mit falscher Buchführung und am 15. April wider den Knecht Kühne, den Arbeiter Kühne aus Wallenstein sowie den Müller Nagler aus Berga wegen Brandstiftung, Aufforderung dazu und Betrags zur Verhandlung.

[Strafkammer-Sitzung vom 8. April.]
Die unerschliche Tina Bindemeier zu Halle, eine wegen Sittenpolizeicontravention mehrfach bestrafte Person, wurde wegen Ruppelrei zu 3 Tagen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Der Zimmermann Adolph Kelle von hier, wegen Verleumdung, fahrlässiger Tödtung und Münzverbrechens verurtheilt, war des Betrags und der Verletzung beschuldig. Der Schaffner Stümpel aus Stendal begleitete am 31. Mai v. J. den Zug Nr. 54 von Leipzig nach Stendal und hatte 3 Wagen IV. Klasse zu bedienen. Beim Aufenthalt in Halle trat Kelle auf ihn zu und forderte IV. Klasse nach Schönebeck, worauf ihn St. in

ein Koupée des Wagens 2775 wies. Da der Schaffner mit Kopieren der Billets in Halle nicht fertig wurde, benutzte er dies unterwegs. Kelle zeigte ein Billet Halle-Schönebeck Nr. 8126 mit dem Tagesstempel 28./5. 85 vor, welches Billet zu dem Tage keine Gültigkeit mehr hatte. K. wollte nach Befragen selbiges am Nachmittag desselben Tages gelöst haben. Beim Kopieren der übrigen Billets fand der Schaffner aber höhere Nummern, daher er K. nochmals nach dem Tage der Lösung befragte, gleichzeitig zur Angabe der Wahrheit aufforderte. Als St. das Koupée verlassen wollte, erklärte K., daß er das Billet nur noch habe benutzen wollen, er botenem 1 Mk. an wenn er keine Anzeige mache. St. machte indes keine Meldung und wurde K. in Köthen durch den Stationsvorsteher zur Lösung eines Billets aufgefordert; derselbe hatte aber kein Geld und konnte den Zug nicht wieder bestiegen. Seitens der Staatsanwaltschaft wurde auf Bestrafung mit 8 Tagen Gefängniß angetragen. Das Gericht erkannte auf 3 Wochen Gefängniß.

Anfangs April d. Js. hatte der Arbeiter S. Pieler dem betrunkenen Beintitt in der Strömer'schen Herberge ein Portemonnaie mit 3 bis 4 Mk. Inhalt gelassen und ging damit nach dem Hopsplatz, wo er sich zum Schlafen niederlegte. Die mehrfach vorbeistrafte Arbeiter August Max Hagemüller aus Hohenstein und Albert Robert Christian Kose aus Unterzöschitz waren ihm gefolgt und knippte Hagemüller ihm den Rock auf, während Kose ihm das Portemonnaie aus der Tasche zog. Das Geld theilten sich Beide. Kose wurde zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, während die Staatsanwaltschaft 6 Monate in Antrag gebracht hatte. Hagemüller wird strafrechtlich verfolgt.

Wegen theilweiser Zerstörung eines Gebäudes resp. Anfertigung dazu und Behälter waren angeklagt der Knecht Friedrich Kelle aus Düben und die unverheiratete Friederike Träger aus Lobnitz. Die Träger, welche im Gemeindehause zu Lobnitz wohnt, forderte Kelle im Laufe dieses Jahres wiederholt auf, ihr Brennholz dadurch zu verschaffen, daß er aus dem Dachstuhl des Gemeindehauses Holzwerk mit einem Beile abbade. Kelle kam der Aufforderung nach und hatte wiederholt Holz aus dem Dachstuhl heraus, welches die Träger an sich nahm. Die Reparatur des beschädigten Daches ist dadurch nicht möglich geworden. Kelle wurde mit 1 Monat, die Träger mit 3 Monaten Gefängnißstrafe belegt.

[Polzei-Adricht.] Einem städtischen Vollziehungsbeamten wurde dieser Tage gelegentlich der Entziehung von Steuerbeträgen von einem unbekanntem Restanten ein falsches Einmarkstück mit in Zahlung gegeben.

Provinz und Nachbarstaaten.

Se. Maj. der König haben Allernachst geruht, dem Haupt-Steueramts-Rendanten a. D. Reichmann-Nath Schellerberg zu Erfurt den höchsten Aler-Orden zweiter Klasse und dem Reichsgerichtsrath Dr. v. Schellens den Charakter als Komplex-Rath zu verleihen.

Gegenwärtig weilt in Weibitz b. Göbern ein Herr Dr. v. Druha aus Rumänien, welcher in Halle auf dem landwirthschaftlichen Institute studirt. Während er sich hier in Weibitz bei dem Herrn Gustav Knecht, Amt- und Pöbelkammer, G. Vestein praxis ausüben will, erregt er sich die öffentliche Meinung in Halle an. Genannter Herr behauptet Deutschland in Antrope seines Staates und steht in hoher Verbindung mit Herrn Prof. Freitag-Salle, der, da er in Rumänien vor eiliger Zeit bereit hat, ihm vielfach die nöthigen Anleitungen giebt. Ursprünglich hat, auch einen Kurzus in der deutschen Sprache durchzumachen, die er später in Rumänien verwerten will, so ist Deutschland gewöhnt worden.

Die schwachmüthige Christine Ditz aus Trebnitz beichte vor eiliger Zeit ihren Ehemann in Weibitz, der dieselbe als Knecht diene, Nachts beherbergt der Sohn seine Mutter in einem hochgelegenen Bette des Pferdehalses; doch fiel sie aus dem Bette und zwischen die Weirde, die sie, wie man vermuthet, zu Tode tenen.

Vorgestern Abend begab sich der Müller Strauß aus Nelsen von Göbern aus nach seinem Wohnorte zurück, der reichte aber in der Dummheit den richtigen Weg und gelangte in Folge dessen in die gefährliche Nähe der Rothenburger Kalksteinbrüche. Kaum hatte er hier einige Schritte zurückgelegt, als er plötzlich seinen Boden mehr unter den Füßen fühlte. Er war direct in einen seiner Brüche hineingefallen und stürzte aus bedeutender Höhe auf die Sohle desselben hinab. Sein Hüftknochen wurde zum Glück in einem benachbarten Gestein bald gefaßt, so daß ihm die erste notwendige Hilfe zu Theil werden konnte. Ein langzugezogener Arzt konsultirte leider einen Bruch des linken Unterschenkels, hielt auch die Ueberführung des Mannes nach der Höllechen Klinik für geboten, welche gesehen erfolgt ist.

Hierfeld, 9. April. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute Morgen in der benachbarten Waldarbeiter Theodor. Der dort in Nachtschicht beschäftigte Arbeiter Hädrich aus Waldau glitt beim Aussteigen seiner Kette vor der mit glühender Asche angefüllten Grube auf dem Hohlraume aus und stürzte in dieselbe bis an den Hals hinein. Dem Unglücklichen gelang es glücklicher Weise, sich am Rande der Grube

festzuklamern und durch einen Schwung außerhalb derselben zu gelangen. Leider hat der Mann aber dennoch so schwere Brandwunden namentlich an den Armen und Vorderarmen davon getragen, daß auf Abtragen eines hinwiederumigen Krizes die Ueberführung desselben nach der Höllechen Klinik erfolgen mußte.

Wie nachträglich bekannt wird, ist dem Rechtsanwält T. o. f. in Hamburg wegen seines belannten Artzeiles über die Dünensprosse in der „Nation“ im Disziplinaverfahren eine Verwarnung ertheilt worden.

Der Waisenhausverwalter Günther in Zwickau wurde wegen Ueberziehung des Fälligungsbedarfs vom Zwickauer Landgericht zu 50 Mark Geldstrafe verurtheilt. Er hatte einen eigenen Fälliger in einer Weite mit dem Höllechen geschickt, die der Polizeivorstand, Stadtrat Urban, nicht anders als brutal bescheiden konnte. Ein Junge hatte 37 Nadeln gestift.

In Tübingen ging ein Schneider beim Laden eines Gewebes so unvorsichtig um, daß sich dasselbe entzündete, wodurch ihm vier Finger der rechten Hand vergerissen wurden. Der Verunglückte mußte in das Krankenhaus nach Götting geschickt werden.

Das amtliche „Dresdener Journal“ brachte jüngst einen Artikel, in welchem die hiesigen Fabrikanten im Vortage und Verhandlung in Verbindung mit der sozialdemokratischen Partei gebracht waren. Bekanntlich wurde auf den Brand der Köchler'schen Fabrik in Grimnitz hingewiesen. Jetzt erklärt der Rath der Stadt Grimnitz, daß zu solchem Verdict keine Veranlassung vorliegt.

Der hiesige Volksklub hat die Polizeiverwaltung zu Weizenfelds einen vorläufigen Generalstreik bei 50 Mk. Geldstrafe verboten, wie bisher kein Streikverbot, sei ein treuender Dummheit mit einem blutrothen, intensiv beleuchteten Vorhang zu betreiben. Es heißt in der polizeilichen Verfügung: „Bei ihrer autorisierten Stellung als einer der Parteiführer der hiesigen Sozialdemokraten kann es nicht zweifelhaft sein, daß Ihre obige Handlungsweise den Charakter einer vorliegenden Demonstration trägt, weshalb das öffentliche Interesse ein Einverständnis unterertheilt.“ Der Betroffene habe die gerichtliche Entscheidung anzufragen.

Aus Eichen ist am Freitag eine von 588 Bekleidungsleuten, Handwörtern und Arbeitern der beiden Mannesher Kreise unterzeichnete Petition um Einführung einer internationalen Doppelwährung und eines angemessenen Postvertrages an den Reichstagsrat abgegeben.

Herr Professor Höpfling in Jena hat einen Rat an das Polizeiamt nach Karlsruhe erhalten und denselben angenommen.

Der Böllnerbund in Leipzig, unter Leitung der Musikdirektoren Professor Dr. Vanger und Geisig, wird in diesem Jahre das Fest seines fünfzigjährigen Bestehens feiern. Eine Gedächtnisfeier am Grabe Geisigs, des berühmten Männergesangsleiters, welcher schon im Jahre 1834 an dem unheimlichen Bunde in Leipzig starb, wird einen Theil der geplanten Jubiläumstage bilden.

Telegraphische Nachrichten.

Nürnberg, 10. April. Die Dünensprosse des Fiskus gegen die Reichstags-Abgeordneten Berge und Hagenleber wurden vom Oberlandesgericht auf den 7. Mai vertagt.

Berlin, 10. April. Lieber die Interferenz ist in letzter Bundestagsitzung nicht abgelehnt worden. Der Bundestag beschloß, in einer der nächsten Sitzungen über das Gesetz abzustimmen.

Rom, 9. April. Deputirtenkammer. Der Kriegsminister erwiderte auf eine Anfrage des Deputirten Cavalli, daß bei der Garnison von Padua zwei Choleraerkrankte vorgekommen seien, man habe Maßregeln ergriffen, um jede Militärgefahr, die der Garnison nur im Geringsten verdächtig ersehe, sofort zu beseitigen. In 9 Deputirtenkreisen heißt es, daß das Ministerium im Amte verbleibe, daß der König in die Vorhänge von allgemeinen Wahlen willige und daß morgen oder am Montag im Parlamente ein Vertagungs-Defekt verlesen werden würde, welchem die Auflösung der Kammer nachfolgen werde. Die meisten Journale behaupten indeß, daß eine Minister-Krisis eintrete.

Petersburg, 9. April. Der in Wasi verammelte Kongreß der Naphthalinindustriellen hat eine Resolution angenommen, in welcher die Regierung erlucht wird, im Interesse der Förderung des Naphthalinports die Freifahrtstellung von Wasi auszugeben. Dem Kongresse ist ein Projekt vorgelegt worden, wonach die Naphthalinleitung von der Station Michaelowo der transtaarischen Bahn, mehr als 200 Werst weit, bis zum Schwarzen Meer verlängert werden soll, es wird in dem Berichte darüber dargelegt, daß nach Ausführung dieser Verlängerung die Ausfuhr der Naphthalinprodukte auf jährlich 40 Millionen Rub steigen würde.

London, 9. April. Unterhaus. Chamberlain spricht sich auf das Entschiedenste gegen ein irisches Sonderparlament aus, wenn nicht Garantien gegeben würden für die Aufrechterhaltung der Integrität des Reichs und für die Suprematie des englischen Parlamentes, welches beauftragt Chamberlain die Idee, England zu einem Kredit von 120 Millionen Pfund zum Ankauf von Pachtgütern zu verpflichten. Chamberlain schlägt vor, den Eigentümern Vorstöße zu machen und mit Irland eine Föderation einzugehen.

Haus- u. Gewerkschaften
Hildburghausen, Anst. bill. Bauk. Dir.

Die 2. Etage des Hauses Kleine Klausstraße No. 11 ist sofort zu vermieten. Besichtigung von 10-12 Uhr Vormittags und von 2-5 Uhr Nachmittags.

Eine Wohnung zu vermieten Schmezerstraße 20.

Herrschastliche Wohnung, 3 St., 2 K., Küche u. Zub., zu vermieten am 1. October zu beziehen. Besicht. von 11-2 Uhr. Hedwigstraße 1, p. 1. 1 Logis zu 48 Thlr. verm. Breitestr. 17.

1 herrschastliche Wohnung per 1. October cr. zu vermieten Poststraße No. 1, II. Näheres bei C. H. Spierling.

Zu vermieten:
Mereburgerstr. 12 12 Wohn. M. 285
1 - 180
1 - 162
Wuchererstraße 16 1 - 225
1 - 140
per 1. Juli.
Näheres Gr. Märkerstr. 4.

Gr. Märkerstr. 4
ist die II. Etage per 1. October zu beziehen.
Eine Wohnung: 4 Stuben, 3 Kammern mit Zub. z. 1. October zu vermieten. Mereburgerstraße 34.
Wohnung, 2 St., 2 K. z. 1. Juli verhältnißmäßig billig zu vermieten Heurichtenstraße 11, 1.
Wohnung, bestehend aus 4 St., 3 K., Küche u. Zub., ist zu vermieten und 1. October zu beziehen Gütchenstraße 12, part., 1.
1 Stube noch zu beziehen Feldstr. 4.
1 anst. Schlafst. ist offen Brunneng. 11, II.
Anst. jung. Mann erhält f. d. Logis mit Mittagsstisch Friedrichstr. 47, p.

Unentgeltlich
vert. Anweisung zur Rettung von Zerknirschung.
Seht bereitigt nach der berühmten Meth. des Dr. v. Brühl, m. auch ohne Vorwissen H. Falkenberg, Berlin NO., Friedenstr. 105. Tägl. eingeh., von 100 te gericht. gepr. Dankschreib. bezeugen die Wiederkehr des häusl. Glückes.

Die Volksküche
befindet sich Brunnengasse Nr. 16. Das Essen von Morgen bis zum folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenanzahl stets vorräthig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pf., auf halbe à 15 Pf., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn Louis Sehn, große Ulrichstraße 24, zu haben.

**Eisenbahn-Direktionsbezirk
Magdeburg.**

Die Lieferung von 7500 cbm Oberbaufest für die Bahnstrecke von Groß-Wehndorf bis Leipzig soll vergeben werden. Die Auflieferung muß so erfolgen, daß direktes Verladen auf Eisenbahnwagen im Lagerplatz aus möglich ist. Der Termin zur Einreichung von Offerten ist auf

Dienstag den 20. April cr. Vorm. 11 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Bauinspektion anberaunt. Die Bedingungen und Offerten-Formulare können gegen Einlegung von 65 Pfg. von dort bezogen werden.

Halle a. S., den 10. April 1886.

**Königliche Eisenbahn-Bauinspektion
Cöthen-Leipzig.**

**Mobiliar-Auktion
in Halle a. S.**

Dienstag den 13. ds. Mts. von Vormittags 10 Uhr an sollen grosse Ulrichstrasse 55, II. Etage: eine hochfeine Tanzzimmer-Einrichtung mit weissen Möbeln, ein Mahag. Buffet, ein fast neues, sehr schönes Doppelpult, 1 Trumeau, 1 Mahag. Waschtisch, versch. andere Tische, Stühle, 1 gr. Kleiderschrank und 1 Eisenschrank, 1 Stuhluhr, 1 ff. weisser Speiseervice für 18 Personen, 2 Bowlen, versch. Vasen, 1 Toilettenpiegel von Mahag., 2 große Stadtpläne mit geschnitten, 1 Rahmen (für Bureau passend), 1 Nähmaschine, 1 eiserne Ofen, Bettstellen, Regale, Porzellan, Glas und dergl. mehr meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Halle, den 9. April 1886.

**Paul Rindfleisch,
Auktions-Kommissar und Gerichts-
Zagator.**

**Prima holländer Astern,
frische hegel. Hummern,
frische Ostseekrabben,
Vierländer Hähnchen,
ungarische Poularden,
fettel, geräuch. Rheinflachs,
grosse geräuch. Elbale,
Kieler Fötbacklinge,
pa. hellen Wabenhonig,
Rheinisches Apfelkraut,
Frankfurter Apfelwein,
frischen Waldmeister,
täglich frische Mailbowle,
Messina u. Blut-Apfelsinen
Braunschweiger Gemüse-
Conserven,
Rheinische Compofrüchte
in großer Auswahl empfiehlt**

Julius Bethge,

Echte französ. Poularden,
junge ausgewachsene
Vierländer Gänse u. Enten
auf Bestellung in Bracht-Exemplaren
bei

**Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.**

**Kinderwagen und
Kranken-Fahrstühle
fabrikation**

empfehlen zu billigsten Preisen
J. F. Junker,
Niederlage der Racker'schen
Kinderwagen- und Holzwarenfabrik,
Halle a. S.,

43. Gr. Ulrichstrasse 43.

Neue Möbel,

Schreib- u. Kleiderstühle, Sophas,
Veritons, Komoden, Schränke, Bett-
stellen u. Matrassen, Tische, Stühle,
Spiegel zc., Ausstattungen in Birke,
Nußbaum u. Mahagoni verkauft zu
sehr billigen Preisen.
7. Große Klausstr. 7, I.
Kein Laden.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(„alte Leipziger“) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830
übernimmt Lebensversicherungen jeder Art, insbesondere auch Kinder-, Aussteuer-, Militärdienstversicherungen.
Seit Bestehen der Gesellschaft bis Ende 1885 gezahlte Versicherungssummen: 42.299.172 Mk.
Grösstmögliche Billigkeit, da die Überschüsse ohne Abzug den Versicherten durch die Dividende zufallen.
Dividende der Versicherten für 1886: 43% der ord. Beiträge oder steigend nach Dividendenplan B.

Jahr	Versicherungsbestand	Vermögensbestand	Jahreseinnahme	Jahresüberschuss	Dividende
1880:	164 590 640	31 410 576	7 148 210	1 679 818	40%
1881:	176 515 350	34 413 912	7 672 693	1 624 526	40%
1882:	188 491 800	38 127 409	8 384 710	2 062 615	40%
1883:	201 543 500	42 480 539	9 079 539	2 306 004	39%
1884:	218 682 400	47 190 191	9 828 523	2 484 782	41%
1885:	237 637 850				42%

Nähere Auskunft ertheilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren Vertreter:
in Halle a. S.: **Th. Emphinger**, General-Agent, Leipzigerstrasse 53,
" " **C. F. Baentsch**, Haupt-Agent, alter Markt 16.
" " **Reinhold Reisse**.



F. Voretzsch,

Musikdirektor.
Halle a. S., Wilhelmstrasse 5.
Rekonstr.-System, Kaps, Feurich, Apollo etc.
(stummer Zug).
Kreuz. Pianinos und Flügel
450—3600 Mk.



**Pastoren-Tabak,
à Pfund 80 Pfennig, nur allein bei
Gustav Moritz, neben dem
Verdingung.**

Im Wege der öffentlichen Ausschreibung sollen verbunden werden
a) die Ausführung von Maurerarbeiten nebst Materiallieferungen zur Restauration der Kirche St. Georgen hieselbst,
b) die Anfertigung und Aufstellung von Kirchenstühlen zu vorstehender Kirche.
Bedingungsanschläge sind im Bureau des Unterzeichneten, Blumenstraße 1, für den Preis zu a) von 1 Mk., zu b) von 1,50 Mk. zu beziehen und an dasselbe nach Ausfüllung veriegelt und portofrei, sowie mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **Sonabend den 17. April Vormittags 11 Uhr** zurückzulegen, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bewerber stattfinden soll. Zuschlagsfrist 6 Wochen.
Halle a. S., den 9. April 1886.

**Der Königl. Bau-
rath
Kilburger.**

Ortskrankenkasse der Feuerarbeiter zu Halle a. S.

Montag den 12. April Abends 8 Uhr
im Restaurant zum Feldschlösschen, gr. Märkerstraße,
Generalversammlung.
Tagesordnung: 1) Rechnungslegung.
2) Antrag der Neuwahlen auf Deshargeerteilung.
3) Geschäftliches.
Alle stimmberechtigten Mitglieder und die Herren Arbeitgeber werden zu dieser Versammlung eingeladen.
Der Vorstand:
Brinkmann, erster Vorsitzender.

Gewerbe-Verein Halle a. S.

Dienstag den 13. d. Mts. Abends 8 Uhr Generalversammlung im „Hôtel Heller“.
Tagesordnung: 1. Rechnungslegung, 2. Jahresbericht, 3. Vorstandswahl, 4. Festsetzung der Mitgliederbeiträge pro 1886—87, 5. Geschäftliches.
Der Vorstand.

**Concert
des Kirchen-Gesangvereins zu St. Georgen**

Mittwoch den 14. April Nachmittags 5 Uhr
in der Kirche zu Glaucha unter gefälliger Mitwirkung des Organisten Herrn Ratsch aus Merseburg und des Musiklehrers Herrn Petri aus Halle.

- Programm:**
1. Fuge von Bach.
 2. Choral von Bach.
 3. Gloria in excoelsis von Bortniansky.
 4. Arie a. d. „Messias“ von Händel.
 5. Terzett a. d. „Passionscantate“ von Schneider.
 6. Arie a. d. „Paulus“ von Mendelssohn-Bartoldy.
 7. Motette von Haydn.
 8. Trio über „Jesu, meine Freude“ von Fr. Richter.
 9. Motette von Klauer.
 10. Solo für Alt von Bach.
 11. Duett a. d. „Berührung Jerusalems“ von Hiller.
 12. Sonatende für Cello u. Orgel v. Bach.
 13. Motette von Engel.
 14. Choral von Bach.

Billets zum Schiff der Kirche à 1 Mk., zu den Emporen à 50 Pfg. und Texte mit Programm à 10 Pfg. sind in der **Kaiser-Apothek**, Glaucha'sche Kirche 1, sowie bei dem Kaufmann Herrn **G. A. Henze**, Schillershof 22 und bei dem Cassios Herrn **Weise** zu entnehmen.
An den Kirchthüren findet kein Verkauf statt.
Der Ertrag ist für kirchliche, insbesondere bauliche Zwecke bestimmt.
Der Vorstand.

H. Bergmann's Möbelmagazin

31 Fleischerstrasse 31
empfehlen billigt solid gearbeitete Ausstattungen in Mahagoni, Nußbaum u. Birken. Dasselbe im Einzel-Verkauf.
Sehr gut erhalt. Pianoforte preiswerth zu verk. Carlstraße 4, p., r. 11—2 Uhr.
Polster Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen
H. Ulrichstrasse 24.

Zur Beachtung!

Für getragene Winterüberzieher zahlt hohe Preise und kauft fortwährend
C. Buchholz,
Markt 26, im roten Thurm, 1 Treppe.
Neuen Sandsfederwagen verkauft billig
Albrechtstrasse 20 im Laden.
3 große Vogelbauer zu verkaufen
H. Wallstraße 4.

Wagenbau.

Schmiede- und Stellmacherei, Hauptgeschäfts in einer größeren Stadt Westfalens, ist ganz oder getheilt, käuflich oder pachtweise zu übernehmen. Bedingungen günstig. Nähere Auskunft sub **S. Z. 2868** durch die **Annoncen-Expedition** von **C. Marowsky** in Minden.

**Ziehung 19. April
Marienburger Loose
à 3/4 Mk., 10 Stück 30 Mk.,
nur Geld-Gewinne,
90.000 Mk. Hauptgewinn.
Ernst Haasengier.**

Kartoffelverkauf.

Vorzüglich leckende weiße Speisekartoffeln à Cr. 2 Mark und rothe Zwiebelkartoffeln à Cr. 1 Mf. 60 Pf. sind in einzelnen Cr. zu verkaufen.
Obere Leipzigerstr. 54.
Neue und gebrauchte Möbel aller Art verk. billig **Brumswarte 6.**
Eine gr. Bullbögge zu verkaufen
Grauweg 16 im Hof.

Rheumatismus.

In m. Befehle bef. f. ein prob. Recept (Gausin) g. Rheum., welches schon viel Gutes erfahrungsmäßig gewirkt hat. G. Entschäd. d. Unkosten und Wäherhaltung (A 1) verl. dasl. gratis.
Behlg. bei Cömmern.
Lehrer **E. Erfurth.**

Pain Expeller
bereits in den meisten Familien vorräthig gehalten wird, so ist jede Bekannte überflüssig. Diese Tabletten haben daher nur den Zweck, jene Personen, welche dies althergebrachte Genußmittel noch nicht kennen, darauf aufmerksam zu machen, daß es mit den besten Erfolgen als Einreibung bei Gicht, Rheumatismus zc. angewendet wird. Die Schmerzen verschwinden gewöhnlich schon nach der ersten Einreibung. Preis 50 Pfg. und 1 Mark, vorräthig in den meisten Apotheken.
Z. Ad. Richter & Cie., Fabrikant.

Mit 20—25 Mille Mark Anzahlung wird ein gut rentirendes und möglichst noch neues Wohnhaus zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. I. 45342** befördert **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Wir suchen einen tücht. Agenten f. d. Verkauf von Kaffee an Private. Firmum **Mk. 1500 p. a.**

F. Löding & Co., Hamburg.

Ein im Hobbau und Facaden-Bau erfahrener **Maurerpolier** für sofort nach Bitterfeld gesucht. Off. mit Zeugn. an die Exped. d. Blattes unter **M. F. 105.**

Ein **kräftiger Arbeiter** wird für sofort gesucht.
**Albert Kober,
Leipzigerstraße 64.**

Ein **Kellnerbursche** wird sofort gesucht im **§ 11, Deffauerstraße 4.**

Ein in Küche und aller Hausarbeit erfahrendes **Mädchen** mit guten Attesten sucht zum **1. oder 15. Mai cr.**

**Frau Geheimrath Fitting,
Lautenschlager 11, I.**
Ein nicht zu junges Dienstmädchen wird bei hohem Lohn sofort gesucht.
Albrechtstraße 12, I.

Capital
auf hiesige Hausgrundstücke:
à 4 1/4 %
bis 2 1/2 % der Tage,
besonders gute Lage à 4 % mit und
ohne Amortisation, in jeder Höhe aus-
zuleihen.

Karl Peril.

3000 Mk.

werden zur sicheren Hypothek von einem
pünktlichen Zinszahler zu 5% sofort gesucht.
Gef. Offerten bitte in der Exped. d. Bl.
unter No. 8000 niederzulegen.

Otto Kahle,

**Kunst- u. Landschaftsgärtner,
Geißstraße 63,**
empfehl ich den geehrten Herrschaften
von Halle u. Umgegend zu Garten-
vorrichtungen, sowie zu Anpflanzun-
gen und Teppichbeetvorrichtungen in
deutscher u. ausländischer Manier.
— Bestellungen werden noch entgegen-
genommen Niemeysersstr. 12 und bei
Herrn Schödon, Friedrichstr. 47.

**Otto Kahle, Kunst- und Land-
schaftsgärtner, Geißstraße 63,** hält es
nicht für nötig, Arbeiten im Auftrage des
Herrn Schödon auszuführen.

Zur Beantwortung auf das Inserat der
No. 68 der Saale-Zeitung.

**Otto Kahle,
Kunst- und Landschaftsgärtner.**

Ich habe mich hier nieder-
gelassen und wohne

Gr. Berlin 18.

**Dr. Otto Beyer,
prakt. Arzt.**

Sprechstunden: Vormittags von
7 1/2 bis 9 1/2, Nachmittags von
3 bis 4 Uhr.

Literaria.

Montag den 12. April Abends 8 Uhr
im „goldenen Ringe“
Herr Prof. Dr. Herzberg: Die joga-
nannte inechte Literatur.
Gäste willkommen.

Gartenbau-Verein.

Generalversammlung

Sonntag den 11. April Nachmitt. 5 1/2 Uhr
im Saale des „Kronprinzen“. Tages-
ordnung: Jahresbericht, Rechnungslegung,
Berichte der Rechnungs- und Bibliotheks-
Kommissionen, Vorstandswahl, Kommissions-
wahl, Antrag des Kassiers Hrn. Schu-
mann, die Vereinskasse betreffend, Stel-
lungnahme zu einem vom Berliner Verein
eingelassenen Entwurf, die Besteuerung im-
portirter Blumen zc. betreffend, Anträge,
Fragekasten.

Bäcker-Zinnung.

Karten zum freien Eintritt in die Leh-
rings-Ausstellung für unsere Mitglieder,
deren Gesellen und Lehrlinge zu entnehmen
bei **Franz Herbst, Obermeister.**

Schuhmacher-Innung.

Die Generalversammlung der Schuhmacher-
Zinnung findet **Montag den 12. April**
Abends 8 Uhr im Restaurant „Drei
Schwäne“ statt.

Tagesordnung: Rechnungslegung der
Kassanten und Begründungs-Unterstützungskasse,
sowie verschiedene Mittheilungen.

Karten zum freien Eintritt in die Aus-
stellung von Gesellenstücken sind für die
Zinnungsgenossen, sowie deren Gesellen und
Lehrlinge zu haben bei **Gehrhardt, Nie-
meyersstraße 10, Hoffmann, gr. Klausstr. 5,
Seifert, Schulberg 19, Lehmann, Höl-
bergasse 1, Lohmeyer, Neustadt 1.**

Der Vorstand.

Den Herren Meistern der
Fischer-Zinnung zur Nachricht,
dass sie freie Eintrittskarten zur
Gesellenstück-Ausstellung für
sich, ihre Gesellen und Lehr-
linge beim **Obermeister Schu-
mann** abholen können.

Tanz-Unterricht.

Der **Sommer-Cursus** meines Privat-Cirkels im „Paradies“ beginnt
Montag den 3. Mai. Ausserdem bin ich gesonnen, einen **Kinder-Cursus**
zu eröffnen, wofür ich ein sehr bescheidenes Honorar stellen werde. Gefällige An-
meldungen werden angenommen. **A. Hardegen, Klauhorstrasse 7, II.**

Restaurant zum Reichskanzler,

Leipzigerstr. 18, I. u. II. Etage.

Sonnabend und Sonntag



Grosses Bockbierfest.

Zämmliche Räume sind festlich decorirt.
Reichhaltige Speisekarte. 4 franz. Billards.

Fr. Speckfuchen.

Gustav Kobiliensky.



Hofjäger.

Sonntag den 11. April 1886

Grosses Keller-Fest

in den sämmtlichen neu renovirten und decorirten großen Kellereien.

Ausshank des hochfeinen

Bock-Bieres

aus der Brauerei **W. Rauchfass.**

Von 10 Uhr früh an **Speckfuchen** und

Nürnbergger Bierwürstel.

Nachmittag bei günstiger Witterung

Garten-Familien-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 15 Pfg.

Pony- und Kameel-Reiten für Kinder.



Neues Theater.

Grosser Ball mit Bockbierfest.

Wirthshaus zum deutschen Schwert.

Heute Sonnabend Schweinsknochen.

Morgen Sonntag Fricassée von Huhn.

Saalschloss-Brauerei Giebichenstein.

Heute Sonntag ff. Bockbier, Speck- u. Zwiebelkuchen.
F. W. Fischmann.

Freyberg's Garten.

Heute Sonntag den 11. April von Nachmittags 4 Uhr an
im neu parquettirten Saale

Großer Ball mit freier Nacht.

Paul Jahn.

Einladung zum Besich

der
Gesellenstücks - Ausstellung

vom 11. bis 15. April 1886 im Café David in Halle a. S.

Zum ersten Male treten die Lehrlinge der verschiedenen Zünngen
mit ihren Arbeiten, welche sie am Schluß ihrer Lehrzeit angefertigt
haben, vor die Öffentlichkeit, es Jedermann anheimgebend, ihre Leistungs-
fähigkeit und den Grad ihrer Ausbildung zu beurtheilen. Es ist uns
nicht leicht geworden, diese wirklichen Lehrlingsarbeiten, welche unter der
Kontrolle der Prüfungskommissionen der einzelnen Zünngen ausgeführt
wurden, zur Ausstellung zu erhalten, weil jeder der Aussteller glaubte,
seine Arbeit sei immerhin für eine Ausstellung noch nicht geeignet. Um-
somehr werden aber die Besucher der letzteren und alle Sachverständigen
der einzelnen Gewerke unter Berücksichtigung der einschläglichen Verhält-
nisse ihre Urtheile laut werden lassen. Mit dieser Ausstellung wird
diesmal auch die Ausstellung der Arbeiten der gewerblichen Zeichenschule
verbunden sein, um auch auf diesem Felde die Leistungen der Schüler be-
urtheilen zu können. Es wird denn nun hierdurch zum Besuche dieser
Ausstellung ergebenst von uns eingeladen.

Der Zünngs-Ausschuß zu Halle a. S.

Kein Schwindel, keine optische Täuschung!

Eine **Original-Meerfrau „Sirene“ (Mallorca dujong)** ist im Café
David part. (besonderer Eingang) ausgestellt und wurde in Berlin der krongrin-
zlichen Familie von Dr. Birchow vorgeführt, auch in Wien vom Kronprinzen Rudolph
und vom Erzherzog Albrecht in Triest, dann in Dresden vom Könige von Sachsen, in
Chemnitz vom Prinzen Georg von Sachsen, sowie von allen Größen der Wissenschaft,
naturhistorischen Vereinen u. s. w. mit großem Interesse besichtigt. Die „Sirene“ ist
3 Mtr. lang, 2 Mtr. im Umfang. Kein Museum, kein zool. Garten Europas besitzt ein
solches Exemplar. Entrée à Person 30 s., Schüler die Hälfte. Ferner ein **Sirenenfest!**
Vorchachtungsvoll **Emil Lehmann.**

Für den redactionellen und Interesentheil verantwortlich Julius Brandeis in Halle. — Bild'iche Buchdrucker (R. Rietschmann) in Halle.

Victoria-Theater.

(Goldener Sirich).

Sonntag den 11. April und folgende
Tage

humoristische Soirée
der Leipziger Quartett-
u. Concertsänger

Herren:

Eyle, Platt, Hoffmann, Locke,

Frische, Maass u. Hanke.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Es finden nur 5 Soirées statt.

Berliner Hof.

Heute Bockbier und Speckfuchen.

A. Wunsch.

Münchener Keller

(Giebichenstein).

Heute Sonntag Abend

grosse humoristische Soirée,
ausgeführt von den beliebtesten Komikern Her-
ren Franke, Beyer und Bichhoff aus
Leipzig.

§ 11.

Montag den 12. April

I. gr. Schlachtfest.

Hierzu ladet freundlichst ein

Herrn Schade jun.

Neues Theater.

Sonntag den 11. April

Grosses Abend-Concert

des Halle'schen Stadtorchesters.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert

Ball.

W. Halle, Stadtmusikdirector.

Prinz Carl.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr

Großes

Extra-Concert,

ein Willkür-, Strauß- und Eilen-
berg-Abend,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des
Kgl. Magdeb. Füß.-Regts. Nr. 36.

Militär- und Streichmusik.

Nach dem Concert

grosser Ball.

Entrée à Person 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister.

Saalschloß-Brauerei

(Giebichenstein).

Heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr

Großes Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Kgl.
Magdeb. Füß.-Regts. Nr. 36.

Bei günstiger Witterung im Garten.

Entrée à Person 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister.

Landmann's Salon.

Sonntag Abends 7 Uhr gr. Tanzstunde.

5 T.

15./4. 8 Uhr L. B.

17./4. 6 1/2 Uhr L. A. T.

3 D.

16./4. M. W.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, Nieman-
den, wer es auch sei, auf meinem Namen
Etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung
leistet. **Paul Lehmann.**

Die Verdingung des Restaurateurs Herrn
Karl Berger findet Montag Vormittag
9 Uhr vom Trauerhause, Markt 12, statt.